# Spot

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 51

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# SPOT

## Wort der Woche

Für Bundesrat Delamuraz gutes Abschneiden bei den Bestätigungswahlen prägte die *NZZ* den Begriff «Chasselas-Effekt». *hrs*

## Licht aufgegangen!

Unaufhörlich steigt der Stromverbrauch in der Schweiz. Der Jahresverbrauchszuwachs betrug per Ende September dieses Jahres 2,6 Prozent gegenüber 2,2 Prozent im Vorjahr! *-te*

## Überfluss

Die Basler Fasnacht 1992 dürfte die Jahrhundert-Fasnacht werden, denn 1991 war sicher das Jahr des Jahrhunderts, was die Sujetvielfalt betrifft ... *ea*

## Geblocht

Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz nutzte seinen hohen Wahlsieg zu einer kleinen Retourkutsche: «Es gibt in der Schweiz allzu viele kleine Ayatollahs. Wir leiden unter Dogmen und vorgefassten Meinungen.» *ks*

## Genauigkeit

In einem ganzseitigen Inserat lässt die swatch wissen: «Seit der Uhraufführung 1982 sind genau SOO OOO OOO viele swatch verkauft worden.» *oh*

## Schöner Wohnen

Nationalrat Walter Steinemann von der Autopartei hatte ein Herz fürs Fussvolk: «Das Auto, die Zweitwohnung des kleinen Mannes, soll endlich in Ruhe gelassen werden.» *k*

## Ab- und Zubaustellen

Zum Stägeliuf-stägeliab jetzt auch noch das Gräbeliuf-gräbelizue! In der Basler Innenstadt werden die Baustellen der bis 1993 dauernden Leitungstunnelarbeiten für die laufenden Weihnachtseinkäufe zugedeckt. Nachher wieder aufgerissen. Dann auf die Fasnachtstage eingeebnet. Neu aufgerissen. Und so weiter ... *ui*

## Oho!

In einer Diskussion war zu hören: «Es ist durchaus möglich, dass Politiker auch glauben, was sie sagen!» *ba*

# Jubiläumsfeier in Schatthalden

VON SEPP RENGGLI

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten unseres Vater- und Mutterlandes spielte der Sport eine tragende Rolle. Zwischen dem 6. April und 19. Oktober trugen 40 000 Frauen, Männer und Kinder drei Armbrüste durch alle 26 Kantone, und zwar in der Reihenfolge ihres Beitritts zur Schweiz. Unter den 1200 von Tells Waffe heimgesuchten Gemeinden war auch das schmucke Dorf Schatthalden. Dessen sehr aktiver Turnverein erfasste die günstige Gelegenheit und verband die Ankunft der «Stafette '91» mit dem 75-Jahr-Vereinsjubiläum. Als Motto wählte der Vorstand: «700 Jahre Eidgenossenschaft, 75 Jahre TV Schatthalden, Einigkeit macht stark!» Zu diesem geschichtsträchtigen Anlass gab der TVS, wie er in Schatthalden liebevoll genannt wird, eine reichillustrierte Festschrift heraus. Das Vorwort schrieb Gemeindepräsident Hofmann. Er schilderte mit gepflegter Feder, wie der TVS aus bescheidenen Anfängen gross und kräftig geworden sei (Vereinsvermögen vor 75 Jahren: Fr. 3.65) und lobte den TVS als mächtige Säule in der Gemeinde. Für den Schlusssatz bediente sich der Autor der lateinischen Sprache und prägte das schöne Wort «Mens sana in corpore sano».

Höhepunkt der von der Jubiläumskommission umsichtig vorbereiteten Feierlichkeiten war der Festakt im blumengeschmückten Saal des Restaurants «Hirschen». Nach dem Apéritif leitete die Harmonie Schatthalden mit der von Lehrer Müller komponierten Jubiläumshymne «Frisch, fromm, fröhlich, frei» den besinnlichen Teil ein. Vereinspräsident Zwahlen begann seine geschichtlich fundierte Rede mit Tells Apfelschuss in Altdorf, dislozierte dann zu den drei Eidgenossen auf das nahe Rütli, wechselte gekonnt nach Berlin zu den Pioniertaten von Turnvater Jahn, gedachte mit belegter Stimme der Toten, die zu Lebzeiten so viel für den TVS geleistet hatten, erinnerte an die grossen Erfolge des TVS in den fünfziger Jahren (3. Stärkeklasse) und blickte mit dem Dichterwort, «Schau vor dich, Werner, und nicht hinter dich», in die Zukunft.

Nachdem das befreundete Jodeldoppelquartett Schatthalden nonstop sieben Jodellieder vorgetragen hatte, wurde die von der ortsansässigen amerikanischen Holdinggesellschaft gestiftete Fahne mit dem Emblem der Gemeinde zu den Klängen des Fahnenmarsches übergeben und vom Dorfpfarrer gesegnet.

Hierauf konnte mit fast einstündiger Verspätung (das Festkomitee hatte nicht mit den sieben Jodelliedern gerechnet) der Service des Nachtessens beginnen. In den Esspausen (die Hörnli waren verkocht) sorgten mehrere Gratulanten mit gehaltvollen Ansprachen für rhetorische Auflockerungen. Kantonsrat Inwyler überbrachte die Grüsse der kantonalen Behörden, dankte für die im Schosse des Vereins geleistete Erziehungsarbeit («im Verein muss blühen, was leuchten soll im Vaterland») und wünschte dem rüstigen Geburtstagskind für die kommenden 25 Jahre bis zum Zentenarium alles Gute. Mit seinen letzten Worten, «Ad multos annos», bewies Inwyler wieder einmal seine Sprachkenntnisse und erntete donnernden Applaus.

Vereinspräsident Zwahlen konnte sich der Geschenke kaum erwehren. Als das Jodeldoppelquartett die würdige Feier mit acht weiteren Jodelliedern bereichert hatte, ergriff Zwahlen vor dem Beginn des gemütlichen Teils mit dem bestbekannten Orchester Rock Melodies zuerst das Manuskript und anschliessend das Wort. Er verdankte mit leichtem Tremolo in der Stimme die vielen wertvollen Geschenke, «die uns stets an diese unvergessliche Feierstunde für den TVS und unser Heimatland erinnern werden». Es waren zwei Treicheln, drei Kuhglocken, sechs Wappenscheiben mit den vier F, fünf Zinnkannen, drei Zinnkrüge, sechs Zinnbecher und ein grosser Zinnteller mit den drei historischen Zahlen 1291, 1916, 1991.